Oktober 2017

Deutsche Feuerwehr-Zeitung

DEUTSCHER FEUERWEHR VERBAND

Offizielles Organ des Deutschen Feuerwehrverbandes | Reinhardtstraße 25 | 10117 Berlin
Kontakt über: Telefon 030.288848800 | Fax 030.288848809 | info@dfv.org | www.feuerwehrverband.de

Vielfältig und bunt: Feuerwehr vereint Menschen

»Die Feuerwehr vereint die Menschen. Sie ist vielfältig, vertrauenswürdig und weltweit ein Vorbild«, erklärte Hartmut Ziebs, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV), bei der 64. Delegiertenversammlung im Rahmen des Deutschen Jugendfeuerwehrtages im brandenburgischen Falkensee. Die bunte Vielfalt der Feuerwehr zeigte sich bereits vor Ort: Die Delegiertenversammlungen von DFV und Deutscher Jugendfeuerwehr (DJF) fanden erstmals gemeinsam statt. »Unsere Welt ist bunt – Feuerwehr verbindet« lautete auch das Motto des viertägigen Jugendfeuerwehrtages unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier. Hierzu waren Jugendliche aus ganz Deutschland zu Aktionsmeile, Wettbewerben und Gremientagungen angereist.

»Die Feuerwehr ist vielfältig, vertrauenswürdig und weltweit ein Vorbild«, erklärte DFV-Präsident Hartmut Ziebs bei der Delegiertenversammlung. (Fotos: M. Oestreicher)

»In der Feuerwehr stehen unterschiedliche Generationen Seite an Seite – und gemeinsam füreinander ein«, lobte Staatssekretär Dr. Ralf Kleindiek aus dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). Er stellte heraus, dass sich die Feuerwehren intensiv dem Thema Integration widmeten: »Das kann mühsam sein, aber ich bin mir sicher: Der Einsatz lohnt sich! In der Feuerwehr ist kein Platz für Hetze, Fremdenhass und antidemokratische Haltung. Wir wollen keine geistigen Brandstifter!«

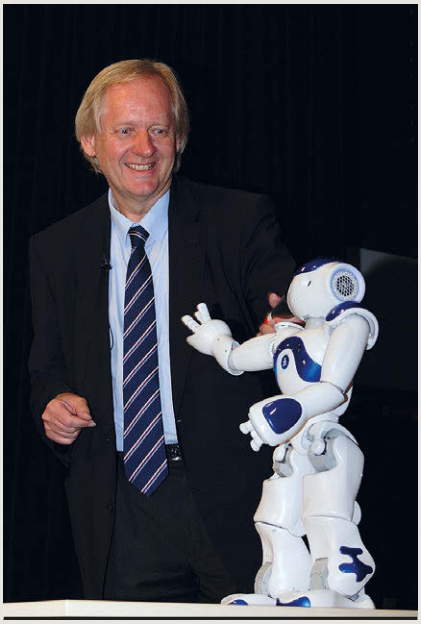
Feuerwehr verbindet: Auf dem Podium der gemeinsamen Versammlung saßen das DFV-Präsidium samt Bundesgeschäftsführerin sowie die DJF-Bundesjugendleitung mit der Bundesjugendreferentin.

DFZ_10_2017.indd 1 20.09.17 13:21

Hartmut Ziebs kündigte ein neues DFV-Projekt gemeinsam mit dem BMFSFJ an, das unter dem Motto »Mensch Feuerwehr« verschiedenste Zielgruppen erreichen soll: »Wir wollen Menschen an uns binden und für die Feuerwehren begeistern. Wir wollen Ideen und Möglichkeiten entwickeln, um Menschen bei uns zu verankern.« Hierzu werden vielfältige Maßnahmen entwickelt, die je nach Bedarf vor Ort umsetzbar sein sollen.

Ziebs wies auf Lücken im Sozialgesetzbuch VII, also der sozialen Absicherung von freiwilligen Feuerwehrleuten, hin: »Wer das Ehrenamt fördern will, wer das Ehrenamt Freiwillige Feuerwehr fordert, wer die Freiwilligen Feuerwehren für unverzichtbar hält, der muss nun endlich auch mit der sozialen Absicherung im Todesfall von freiwilligen Feuerwehrleuten handeln.« Bei der von Feuerwehrpfarrer Jörg Kluge durchgeführten Totenehrung gedachten die Teilnehmer der drei in der Woche vor der Delegiertenversammlung in Brandenburg und Rheinland-Pfalz ums Leben gekommenen Feuerwehrmänner.

Heiko Müller, Bürgermeister der Stadt Falkensee, bekräftigte auch vor diesem Hintergrund, dass die Feuerwehr heutzutage nicht selbstverständlich sei. »Ich freue mich, dass so viele Feuerwehrleute bei uns in Falkensee sind, ohne dass eine Großschadenlage vorliegt«, schloss er sein Grußwort.



Robotik praktisch dargestellt – Vortrag von Dr. Ulrich Eberl

Herzlichen Glückwunsch! DFV-Präsident Hartmut Ziebs (rechts) gratuliert seinem ständigen Vertreter Hermann Schreck zur Wiederwahl als Vizepräsident.

Der Fachvortrag von Dr. Ulrich Eberl (SciPress) beschäftigte sich mit den Veränderungen der Arbeit der Feuerwehren durch die Robotik. Welche Möglichkeiten bieten Roboter für die Rettung? »Drohnen sind eines der vielversprechendsten Gebiete der Robotik – von der Erkundung in unzugänglichen oder gefährlichen Bereichen über die Beleuchtung von Einsatzstellen bis hin zur Rettung von Menschen.« Sie könnten in Zukunft sehr sinnvoll sein, etwa zur Vorauserkundung bei einem Alarm. In ein paar Jahren könnten diese dann auch sicher autonom fliegen und die Bilder etwa in die Leitstelle direkt senden.

Hermann Schreck als Vizepräsident wiedergewählt

Mit großer Mehrheit haben die Delegierten des Deutschen Feuerwehrverbandes Hermann Schreck als DFV-Vizepräsident wiedergewählt. DFV-Präsident Hartmut Ziebs dankte seinem ständigen Vertreter im Rahmen der 64. Delegiertenversammlung für sein Engagement. Der 53-Jährige aus Weidenberg (Bayern) ist seit 2011 im Präsidium des Fachverbandes aktiv und fachlich für die Bereiche Brandschutzerziehung, Katastrophenschutz, Musik und Wettbewerbe zuständig.

Mit langem Applaus verabschiedeten sich die Delegierten von DFV und DJF von Heinrich Scharf. Der 53-jährige Amberger hatte seit 2014 das Amt des Bundesjugendleiters bekleidet; bis 2016 in kommissarischer Funktion. Scharf dankte allen Begleitern der DJF-Kampagne »Unsere Welt ist bunt«, die 2007 gestartet wurde. »Die Jugendfeuerwehren und Feuerwehren haben sich in den vergangenen zehn Jahren nicht nur um die wichtige Aufgabe der Nachwuchsgewinnung gekümmert, sondern sie sind auch in der gesellschaftlichen Mitte angekommen«, resümierte Heinrich Scharf. Die Delegiertenversammlung wählte den Bayern zum Ehrenmitglied des

Staatssekretär Dr. Ralf Kleindiek (BMFSFJ) lobte die Integrationsarbeit.

DFZ_10_2017.indd 2 20.09.17 13:21

Langer Applaus und großer Dank zur Verabschiedung von Heinrich Scharf (Mitte) als Bundesjugendleiter. DFV-Präsident Hartmut Ziebs (rechts) und stellvertretender Bundesjugendleiter Dirk Müller gratulierten.

Deutschen Feuerwehrverbandes. Hartmut Ziebs würdigte die jahrelange Verbandsarbeit mit der Goldenen Ehrennadel des DFV.

Die DFV-Delegiertenversammlung bestätigte einstimmig die direkt davor gewählte neue Bundesjugendleitung der Deutschen Jugendfeuerwehr: Christian Patzelt (Bremen) ist der neue Bundesjugendleiter; ihm stehen künftig Matthias Görgen (Rheinland-Pfalz), Jörn-Hendrik Kuinke (Brandenburg) und Dirk Müller (Saarland) als Stellvertreter zur Seite.

Abschließend zeichnete DFV-Präsident Hartmut Ziebs den Vizepräsidenten des Landesfeuerwehrverbandes Brandenburg, Uwe Schulze, mit der Silbernen Ehrennadel des Deutschen Feuerwehrverbandes aus.

Die 65. Delegiertenversammlung des Deutschen Feuerwehrverbandes wird 2018 in Erfurt (Thüringen) stattfinden.

Der Deutsche Feuerwehrverband dankt der Daimler AG sowie der Telekom Deutschland GmbH für die freundliche Unterstützung. (sda)

Ein Bild jahrzehntelanger Erfahrung in der Verbandsarbeit: DFV-Präsident Hartmut Ziebs mit den Ehrenmitgliedern und -präsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes (von links): Albrecht Broemme, Hinrich Struve, Gerald Schäuble, Hans-Peter Kröger, Rolf-Dieter Bräunig, Ludwig Geiger, Heinrich Scharf, Bernd Pawelke und Johann Peter Schäfer.

DFZ_10_2017.indd 3 20.09.17 13:21

Gemeinsame Moderation: DFV-Präsident Hartmut Ziebs und der frisch gewählte Bundesjugendleiter Christian Patzelt. (Fotos: M. Oestreicher)

DFV-Ehrenpräsident Hans-Peter Kröger im Gespräch mit dem Berliner Feuerwehrpfarrer Jörg Kluge.

Anmeldung zur Delegiertenversammlung (Foto: sda)

Erstmals tagten die Delegierten von DFV und DJF in einer gemeinsamen Sitzung in der Stadthalle Falkensee.

DFZ_10_2017.indd 4 20.09.17 13:21

Die Wahl eines Vizepräsidenten als Vertreter der Landesfeuerwehrverbände stand auf dem Programm. (Foto: M. Oestreicher)

Zahlreiche Delegierte interessierten sich für den Stand des Projekts »Faktor 112«. Auch die Länderprojekte des Bundesprogramms »Zusammenhalt durch Teilhabe« wurden präsentiert. (Foto: sda)

Kreativ & spontan: Der »CreACTive«-Wettbewerb der Jugendfeuerwehr (Fotos: J. Frigger)

Abschied als Bundesjugendleiter: Heinrich Scharf bedankte sich bei allen Unterstützern.

Dank für jahrelanges Engagement in der Deutschen Jugendfeuerwehr

Feuerlöschertraining bei der Aktionsmeile (Foto: G. Zimmer)

DFZ_10_2017.indd 5 20.09.17 13:21

»Unsere Welt ist bunt«: Delegierte von DJF und DFV beraten gemeinsam Zukunftsthemen

Erstmalig in der über 50-jährigen Geschichte der Deutschen Jugendfeuerwehr (DJF) tagten die Delegiertenversammlungen des Jugendverbandes und des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) gemeinsam unter dem Motto »Feuerwehr vereint« in Falkensee bei Berlin. Zehn Jahre nach dem Start der Integrationskampagne »Unsere Welt ist bunt« setzten DFV und DJF ein Zeichen für eine vielfältige und zukunftsfähige Feuerwehr. Außerdem wählten die Delegierten der DJF eine neue Bundesjugendleitung.

Seit 2007 wurden zahlreiche Projekte und Initiativen unter dem Leitmotto »Unsere Welt ist bunt« durchgeführt. Das Lauffeuer hat anlässlich des Jubiläums ein Sonderheft herausgebracht, eine Vielzahl von Aktionen wurde in den Ländern sowie beim Deutschen Feuerwehrverband und bei der Deutschen Jugendfeuerwehr durchgeführt.

Der Staatssekretär im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Dr. Ralf Kleindiek, sicherte im Rahmen seines Grußwortes eine Fortführung der Kampagne »Unsere Welt ist bunt« zu. Er betonte, dass Jugendfeuerwehren mitten im Leben stehen und jeder dort seinen Platz finden kann. Sie mache zudem mit der Kampagne deutlich, dass in der Feuerwehr kein Platz für Hass und Hetze sei.

DFV-Präsident Hartmut Ziebs stellte die neue Kampagne »Mensch Feuerwehr« vor und machte in seinem Grußwort deutlich, dass Deutsche Jugendfeuerwehr und Deutscher Feuerwehrverband unzertrennlich zusammen gehören. »Wir gehören zusammen. Und wir werden dies auch leben«, sagte der Präsident und dankte dem scheidenden Bundesjugendleiter Heinrich Scharf für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Er freue sich auf die weitere Zusammenarbeit und sicherte seiner Jugendfeuerwehr die Unterstützung des DFV zu: »Die DJF kann sich auf den Deutschen Feuerwehrverband verlassen.«

Heinrich Scharf zog nach drei Jahren, zunächst kommissarisch und seit 2016 als gewählter Bundesjugendleiter, eine grundsätzlich positive Bilanz. Inhaltlich, personell und finanziell sei die Deutsche Jugendfeuerwehr gut aufgestellt und so konnte der Amberger Feuerwehrmann mit der traditionellen Rückmeldung »Mannschaft und Gerät vollzählig, Fahrzeug fahrbereit« schließen.

Die neue Bundesjugendleitung (von links): Matthias Görgen, Dirk Müller, Christian Patzelt, Jörn-Hendrik Kuinke (Foto: J. Frigger)

Die Delegierten der DJF wählten eine neue Bundesjugendleitung mit Bundesjugendleiter und drei Stellvertretern:

- Neuer Bundesjugendleiter ist der Bremer Landesjugendfeuerwehrwart Christian Patzelt. Der 35-jährige Redakteur war bereits zuvor stellvertretender Bundesjugendleiter und Mitglied im Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit der DJF. Er erhielt 132 von 179 Stimmen. »Bundesjugendleiter der Jugendfeuerwehr zu sein, das ist für mich etwas ganz Besonderes««, so der neue Bundesjugendleiter Christian Patzelt nach der Wahl. »Jugendfeuerwehr ist eine enorm wertvolle Aufgabe – geprägt von Vielfalt und Zusammenarbeit. Ich möchte das Netzwerk in der JF noch deutlich stabiler machen, viele junge Menschen richtig für Jugendverbandsarbeit begeistern. Es lohnt sich!«
- Dirk Müller, 40, amtierender stellvertretender Bundesjugendleiter aus dem Saarland, wurde mit 148 Stimmen in seinem Amt für eine weitere Amtszeit bestätigt. Jörn-Hendrik Kuinke aus Brandenburg wurde mit 142 Stimmen als stellvertretender Bundesjugendleiter gewählt. Der 40-Jährige hatte bereits von 2001 bis 2005 dieses Amt inne und ist amtierender Vorsitzender der internationalen Jugendleiter-Kommission des Weltfeuerwehrverbandes CTIF. Der Landesjugendfeuerwehrwart von Rheinland-Pfalz, Matthias Görgen (39), ist der Dritte im Bunde und wurde mit 132 Stimmen gewählt.
- Außerdem wurde der Vorsitzende des Fachausschusses Wettbewerbe, Helge Weber (52) aus Berlin, für eine zweite Amtszeit in seiner Funktion bestätigt.
- Außer dem Bundesjugendleiter Heinrich Scharf schieden drei weitere langjährige Mitglieder des Deutschen Jugendfeuerwehrausschusses aus ihren Funktionen aus. Holger Schönfeld war seit 1982 in der Redaktion der Zeitschrift Lauffeuer tätig, seit 2001 hat er das Mitteilungsblatt der DJF als Chefredakteur gestaltet. Er überreichte das Zepter an Jan Frigger. Der 38-jährige PR-Mann ist seit 2010 Redakteur für das Lauffeuer und Lauffeuer-online. Die beiden Vorsitzenden der Fachausschüsse Bildung und Öffentlichkeitsarbeit, Marcus Moser und Henrik Strate, wurden nach acht Jahren in ihren jeweiligen Funktionen verabschiedet.

DFZ_10_2017.indd 6 20.09.17 13:21

Die beiden Hamburger waren ebenfalls bereits mehr als 15 Jahre in ihren jeweiligen Fachausschüssen engagiert und standen für eine dritte Amtszeit nicht zur Verfügung.

Doppelsieg aus Niedersachsen bei den Deutschen Meisterschaften

Bei den Deutschen Meisterschaften im Bundeswettbewerb der Deutschen Jugendfeuerwehr haben die beiden Mannschaften aus Niedersachsen sehr erfolgreich abgeschnitten. Mit 1 442 Punkten konnte sich die Gruppe aus Negenborn deutlich an die Spitze setzen, gefolgt von der Jugendfeuerwehr Nöpke mit 1 437 Punkten. Auf Platz 3 landete die Gruppe aus dem hessischen Petersberg-Steinau. Beim CreACTive-Wettbewerb konnte die Jugendfeuerwehr Tolk aus Schleswig-Holstein am stärksten mit ihrer Licht-Performance begeistern und ist Gewinner des Pit-Schäfer-Wanderpokals.

Bei strahlendem Sonnenschein und besten Wettbewerbsbedingungen traten 30 Mannschaften aus 15 Bundesländern zu den diesjährigen Deutschen Meisterschaften im Bundeswettbewerb an. Die von zahlreichen Schlachtenbummlern aus dem gesamten Bundesgebiet begleiteten Meisterschaften bildeten den Abschluss des viertägigen Deutschen Jugendfeuerwehrtages, der am Samstag mit einer Aktionsmeile das breite Spektrum der Jugendfeuerwehrwelt präsentierte. Die Schirmherrschaft übernahm Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

»Unsere Jugendlichen haben eine tolle Leistung gebracht«, lobte Christian Patzelt, frisch gewählter DJF-Bundesjugendleiter. »Mit einem beeindruckenden Engagement haben die Jugendfeuerwehren ihre Aufgaben bewältigt, hier auf dem Wettbewerbsplatz und am Freitag beim CreACTive-Wettbewerb in der Stadthalle. Ich bin stolz und glücklich, Teil dieser tollen Gemeinschaft zu sein.«

Große Freude bei den Deutschen Meistern aus Negenborn/Niedersachsen (Foto: H. Strate)

Brandenburgs Innenminister Karl-Heinz Schröter dankte den vielen helfenden Händen aus Falkensee und Umgebung für die Leistung der vergangenen Tage und freute sich, dass Brandenburg Gastgeber des Deutschen Jugendfeuerwehrtages sein konnte. »Die Wettkämpfe hier sind ganz besondere Wettkämpfe, sie kennen nämlich keine Verlierer«, so Minister Schröter bei seinem Besuch der Deutschen Meisterschaften. »Die Sieger sind nicht nur hier auf dem Platz. Die Sieger sind in unserer Bevölkerung. Das sind nämlich die Menschen, die wissen, dass die zukünftigen Feuerwehrleute nicht nur top motiviert sind, sondern sie sind auch richtig gut und gewährleisten den Brandschutz auch in den nächsten Jahrzehnten«, lobte er.

Helge Weber, Vorsitzender des Fachausschusses Wettbewerbe, zeigte sich mehr als zufrieden mit den diesjährigen Meisterschaften: »Der Ausrichter aus Falkensee hat eine hervorragende Vorarbeit geleistet. Die sehr guten Ergebnisse der Mannschaften konnten auch Dank optimaler Trainings- und Wettbewerbsbedingungen erreicht werden, nicht zuletzt hat das Wetter perfekt mitgespielt.« Weitere Einblicke zum Jugendfeuerwehrtag gibt es online: *www.jugendfeuerwehr.de.* (DJF)

Ehrenamt trifft Politik im Haus der deutschen Feuerwehren

Zu einer Podiumsveranstaltung besuchte Bundesverteidigungsministerin Dr. Ursula von der Leyen das Haus der deutschen Feuerwehren – Deutsches Feuerwehr-Museum Fulda. Am Beispiel einer Handdruckspritze aus dem Dreißigjährigen Krieg schlug Museumsleiter Rolf Schamberger einleitend den Bogen zwischen den damals für die Zivilbevölkerung alltäglichen Bedrohungslagen zu den aktuellen Gefährdungspotenzialen in Folge des Terrorismus. Jason Freeman, Geschäftsführer des KFV Fulda sowie Vertreter von DRK, Malteser und THW nutzten die Veranstaltung, um wichtige Aspekte rund um das Ehrenamt vorzutragen. Freeman betonte den immens angewachsenen bürokratischen Aufwand für Führungskräfte der Feuerwehr und forderte hier mit Nachdruck eine spürbare Entlastung durch die Verwaltung, damit sich die Führungskräfte wieder ihren eigentlichen Aufgaben für den Einsatzdienst widmen können. (DFM)

DFZ_10_2017.indd 7 20.09.17 13:21

Gratulation für österreichische Feuerwehrspitze

Der österreichische Feuerwehrpräsident Albert Kern sowie die Vizepräsidenten DI Dr. Gerald Hillinger, Ing. Franz Humer, MSc. und Armin Blutsch wurden beim 21. ordentlichen Bundesfeuerwehrtag in ihren Funktionen eindrucksvoll bestätigt. »Ich gratuliere zu diesem überwältigenden Ergebnis und freue mich auf die weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit«, erklärte DFV-Präsident Hartmut Ziebs, der dem Bundesfeuerwehrtag als Gast beiwohnte. (sda/Foto: F. Fink/LFV Stmk)

Fahrzeugübergabe mit Vizepräsident

DFV-Vizepräsident Karl-Heinz Knorr übergab gemeinsam mit dem Staatssekretär des Hessischen Innenministeriums, Werner Koch, der Freiwilligen Feuerwehr Kronach im Taunus (Hessen) ein Hilfeleistungs-Tanklöschfahrzeug. Der Stadtbrandinspektor der Freiwilligen Feuerwehr Kronach im Taunus, Vorsitzende des Ausschusses Feuerwehrangelegenheiten, Katastrophenschutz und zivile Verteidigung der Innenministerkonferenz und Abteilungsleiter im Hessischen Ministerium des Innern, Gunnar Milberg, nahm das Fahrzeug gemeinsam mit seinen Feuerwehrkameraden in Empfang. (Foto: DFV)

Internationale Vorträge beim Forum Brandschutzerziehung

Brandschutzerziehung in den Niederlanden und in Belgien – diese beiden Vorträge beim Forum Brandschutzerziehung und -aufklärung von DFV und vfdb werfen ein Schlaglicht auf den internationalen Umgang mit diesem wichtigen Thema. Zahlreiche Vorträge aus den Bereichen Material, Ausbildung, Kindergarten und Schule, Praxisbeispiel, Inklusion und Analyse sowie ein Kreativworkshop stellen die ganze Vielfalt der Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung in den Feuerwehren dar. Für das Forum am 3. und 4. November 2017 in Heidesee (BB) gibt es noch einige Restplätze. Jeder Teilnehmer zahlt 138 Euro und erhält dafür Unterlagen, Tagungsimbisse und -getränke sowie das Essen beim Kommunikationsabend.

Weitere Information und Anmeldung: *www.brandschutzaufklaerung.de.* (sda)

Freitag der 13. Oktober 2017 ist wieder bundesweiter Rauchmeldertag

Am Freitag, dem 13. Oktober, ist wieder bundesweiter Rauchmeldertag. Unter dem Motto »Eigentum verpflichtet! Jetzt ausstatten und Rauchmelder regelmäßig prüfen!« spricht die Initiative »Rauchmelder retten Leben« dieses Mal insbesondere Eigentümer von selbstgenutzten Wohnimmobilien an. Die Erfahrung zeigt, dass gerade sie oft unzureichend über die Rauchmelderpflicht informiert sind. Viele Eigentümer wissen nicht, dass sie außer der korrekten Installation auch für die Wartung verantwortlich sind. Die von ihnen oder durch Dritte installierten Geräte sind gemäß Herstellerangaben, mindestens jedoch einmal jährlich auf ihre Funktionsfähigkeit zu überprüfen und ihre Betriebsbereitschaft sicherzustellen.

Die richtige Pflege der Rauchmelder sowie die gezielte Information der Verbraucher helfen, Falschalarme zu vermeiden und gleichzeitig den Schutz der Bewohner durch funktionierende Rauchmelder zu verbessern. Bei der Aufklärungsarbeit möchte die bundesweite Initiative die Feuerwehren, Schornsteinfeger und anderen Fachberater unterstützen. Auf ihrer neuen Internetseite stellt sie dafür wertvolle Tipps zur richtigen Wartung sowie konkrete Beispiele für Alarm- und Batteriewarntöne von verschiedenen Rauchmeldern bereit. Diese klären Verbraucher gezielt auf und verhindern so Falschalarme und damit verbundene Fehlfahrten der Feuerwehr.

Die aktuelle Pressemitteilung für Feuerwehren zum Rauchmeldertag sowie Links zu den Plakatmotiven als Pressefotos und zum interaktiven Webbanner sind auf

der Internetseite von »Rauchmelder retten Leben« in der Rubrik »Fachberater und Feuerwehren« unter »Rauchmeldertag« abrufbar: *www.rauchmelder-lebensretter.de/fachberater-feuerwehren/rauchmeldertag*.

Mit neuer klarer Struktur und informativem Content für Verbraucher, Feuerwehren und Fachberater bleibt die Internetseite der Initiative die neutrale und zentrale Informationsplattform rund um Rauchwarnmelder und Brandrauchprävention. Neu ist ein Blog: Hier gibt es Aktuelles und Wissenswertes zum Thema Brandschutz und Rauchmelder. Das Infomaterial ist über den neuen Shop noch einfacher bestellbar oder kann direkt heruntergeladen werden. Weitere Informationen gibt es per E-Mail unter: *redaktion@rauchmelder-lebensretter.de*. (RRL)

DFZ_10_2017.indd 8 20.09.17 13:21